

TÄTIGKEITSBERICHT

1. JÄNNER 2016 BIS 31. DEZEMBER 2016

Daten, Zahlen, Fakten der ALLIANZ für KINDER

im Zeitraum 01.01.2016 bis 31.12.2016



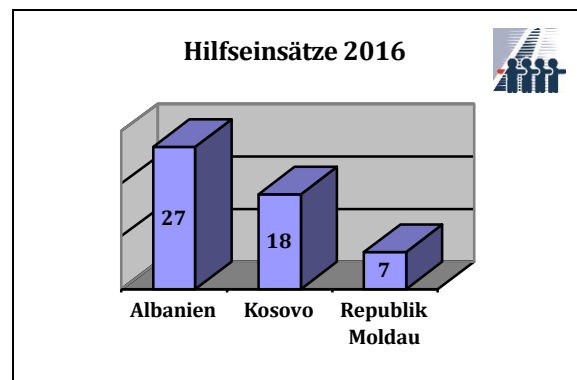
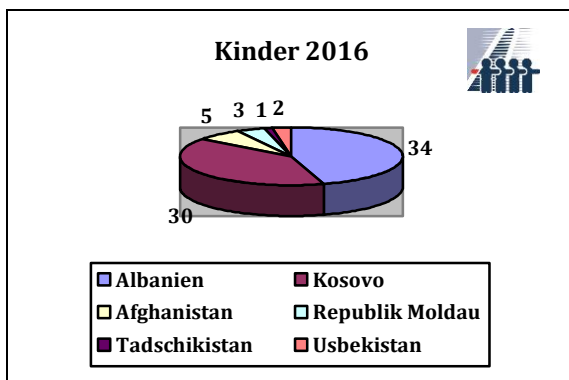
Tätigkeitsbericht

Seit 1990 leistet die ALLIANZ für KINDER medizinische Hilfe, um kranken und verletzten Kindern aus Krisengebieten die Chance auf ein gesundes Leben zu schenken. Lebensrettende Operationen und Behandlungen in Österreich stellen oftmals die letzte Rettung für diese Kinder dar.

Als kleiner Verein mit nur 4 Mitarbeitern arbeitet die Allianz für Kinder sparsam, effizient und intelligent. Bereits mehr als 2100 Mädchen und Buben aus Afghanistan, Angola, Usbekistan, dem Kosovo, der Republik Moldau und aus Albanien konnten in den letzten 27 Jahren zur Behandlung in österreichische Krankenhäuser gebracht werden.

EINZELFALLHILFE

Im Rahmen der medizinischen Einzelfallhilfe fliegen unsere Ärzte ehrenamtlich mehrmals im Jahr in unsere Einsatzländer und helfen wo es möglich ist gleich direkt. Bis zu einhundert Kinder pro Tag werden im Rahmen eines solchen Einsatzes untersucht. Unfallfolgen, Verbrennungen und eitrige Wunden werden unmittelbar fachgerecht versorgt. Ist – wie etwa im Falle von angeborenen Missbildungen des Herzens oder anderer Organe – eine Behandlung im Heimatland der Kinder nicht möglich, und besteht die Hoffnung auf eine deutliche Verbesserung des Gesundheitszustandes, so werden die kleinen PatientInnen zur Behandlung nach Österreich geflogen. Hier werden sie im gesamten Bundesgebiet in Spitälern behandelt, um anschließend gesund in ihre Heimat zurückzukehren.



Auch die im Jahr 2016 behandelten Allianz-Schützlinge litten an orthopädischen Krankheitsbildern, angeborenen Missbildungen des Herzens und anderer Organe, sowie an weiteren, in ihrer Heimat nicht behandelbaren Erkrankungen und Verletzungen. Vielfach war es wieder der Einsatz unserer Ärzte der Kindern eine letzte Chance gab, die durch unzureichende Verhältnisse in diesen Ländern leiden.

Oberflächlich wird die Armut nicht immer gleich sichtbar, blickt man jedoch hinter die „Kulissen“, wird schnell klar, dass in unseren Einsatzländern für viele Menschen der Zugang zu medizinischer Versorgung unmöglich ist. Kinder sind oftmals die Hauptleidtragenden von unzureichenden Verhältnissen und fehlender medizinischer

Versorgung. Das es derartige Lebensumstände mitten in Europa, sozusagen vor unserer Haustüre, noch gibt erschüttert und schockiert. Viele Mädchen und Buben müssen unter unvorstellbaren Bedingungen leben - oftmals gänzlich unbemerkt von der Öffentlichkeit. Diese Kinder brauchen medizinische Hilfe und den Einsatz der Allianz für Kinder.

ZU DEN EINSÄTZEN

Albanien. Seit 1993 sind wir regelmäßig in Albanien vor Ort. Gerade im gebirgigen Norden des Landes fehlt es an Struktur. Selbst eine Basisgesundheitsversorgung für die dort lebende Bevölkerung kann von staatlicher Seite nicht sichergestellt werden. Nur kontinuierliche Hilfe führt hier zu Ergebnissen und diese besitzt in Albanien einen Wert. Nicht ohne Grund schenken uns die verzweifelten Eltern ihr Vertrauen und legen das Schicksal ihrer oft schwerkranken Kinder in die Hände unserer Ärzte.

Kosovo. Durch die Nähe zu Albanien, sowohl geographisch als auch ethnisch, lag 2001 ein Engagement der Allianz für Kinder im Kosovo auf der Hand. Nach wie vor weist der Kosovo eine der höchsten Kindersterblichkeiten in Europa auf – und dies nur eine knappe Flugstunde von Österreich entfernt.

Republik Moldau. Kaum jemand kennt dieses Land, das zwischen Rumänien und der Ukraine liegt und doch zu Europa gehört. Korruption und Schmiergeld stehen an der Tagesordnung – auch wenn es um überlebensnotwendige medizinische Versorgung geht. Seit 2013 Jahren bietet die Allianz für Kinder nun auch in der Republik Moldau Hilfe an. Denn viele moldawische Kinder leiden an Krankheiten, die hierzulande gut behandelbar bzw. heilbar sind. In ihrer Heimat hoffen diese Kinder vergeblich auf Hilfe und müssen somit in vielen Fällen unnötig leiden.

Zusätzlich übernimmt die Allianz für Kinder regelmäßig auch die Betreuung und Versorgung von Schützlingen des deutschen Friedensdorf International, sofern diese Behandlungen benötigen und die dafür notwendigen Spezialisten Ihre Tätigkeit in Österreich ausüben. 2016 haben wir die Behandlung von 5 afghanischen Kindern übernommen. Hinzu kamen noch 2 Kinder aus Usbekistan und 1 Kind aus Tadschikistan.

WEITERBETREUUNG DER IN ÖSTERREICH BEHANDELTEN KINDER

Die Behandlung und Betreuung unserer Schützlinge endet selbstverständlich nicht mit ihrer Rückkehr in die Heimat. Nach den unterschiedlichsten Operationen und Behandlungsmethoden, ist eine Weiterbetreuung der kleinen PatientInnen unbedingt erforderlich. Die weitere Versorgung mit den entsprechenden Medikamenten, weitere Kontrolluntersuchungen oder die Anpassung von Heilbehelfen sind von wesentlicher Bedeutung um letztendlich einen erfolgreichen Abschluss der Behandlung sicherstellen zu können.

Im Rahmen unseres Nachbetreuungsprojektes reist die ausgebildete Krankenschwester Gaby Amann-Goop aus Feldkirch, mehrmals pro Jahr nach Albanien und betreut die in Österreich behandelten Kinder weiter. So kann schnell auf geänderte Situationen reagiert und der Behandlungserfolg positiv beeinflusst werden. Zusätzlich werden auch im Rahmen unserer Untersuchungseinsätze Kontrollen durchgeführt.

Alleine € 12.860,-- waren es im Jahr 2016, die im Rahmen der Weiterbetreuung von in Österreich behandelten Kindern für Medikamente und Prothetik aufgewendet werden mussten. Einige unserer Schützlinge benötigen regelmäßig Medikamente, die Ihnen ein normales Leben und Heranwachsen ermöglichen. Diese werden von uns in die jeweiligen Einsatzländer gebracht, und können regelmäßig von den Eltern unserer Schützlinge abgeholt werden.

SPENDENBILANZ

Mittelherkunft	2016
I. Spenden	
a) ungewidmete Spenden	411.178
b) gewidmete Spenden	
II. Mitgliedsbeiträge	
III. Betriebliche Einnahmen	
a) betriebliche Einnahmen aus öffentlichen Mitteln	
b) sonstige betriebliche Einnahmen	
IV. Subventionen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	1.650
V. Sonstige Einnahmen	
a) Vermögensverwaltung	595
b) sonstige andere Einnahmen sofern nicht unter Punkt I bis IV	-
VI. Auflösung von Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verw. Spenden u. Subventionen	
VII. Auflösung von Rücklagen	
VIII. Jahresverlust	-
Gesamteinnahmen	413.423
 Mittelverwendung	
I. Leistungen für die statutarisch festgelegten Zwecke	- 291.566
II. Spendenwerbung	- 33.857
III. Verwaltungsaufwand	- 48.079
IV. Sonstiger Aufwand sofern nicht unter Punkt I bis III enthalten	-
V. Zuführung zu Passivposten f. noch nicht widmungs- gemäß verwendete Spenden bzw. Subventionen	
VI. Zuführung zur Rücklagen	
VII. Jahresüberschuss	- 39.921
Gesamtausgaben	- 413.423

Unsere Spendeneinnahmen resultieren ausschließlich aus Zuwendungen von Privatpersonen und Firmen, die mit ihrer Spende die Hilfe für Kinder in Kriegs- und Krisengebieten unterstützen. Als Subventionsgeber trat die Stadt Steyr (Magistrat) auf. Mit den erzielten Einnahmen wurden Hilfsaktionen in Albanien, dem Kosovo und der Republik Moldau finanziert. Weiters wurden damit die notwendigen Werbemaßnahmen für Spendeneinnahmen bestritten, sowie die Fixkosten des Vereines abgedeckt.

SOZIALBILANZ

Im Zeitraum von 1. Jänner 2016 bis 31. Dezember 2016 wurden 75 Kinder aus Krisengebieten zur medizinischen Behandlung nach Österreich geflogen. Davon waren 34 Kinder aus Albanien, 30 Kinder aus dem Kosovo, 3 Kinder aus der Republik Moldau, 5 Kinder aus Afghanistan, 1 Kind aus Tadschikistan und 2 Kinder aus Usbekistan. In Summe verbrachten diese 75 Kinder 1.192 Tage in den verschiedenen österreichischen Spitälern. Während der Behandlungspausen kümmern sich ehrenamtlich tätige Gastfamilien liebevoll um unsere Schützlinge – dies erhöht die Kosten für die Betreuung der Kinder in Österreich enorm. Legt man den Spitals-Tagen einen durchschnittlichen Tagsatz von € 850,-- zu Grunde so ergibt sich eine Summe von € 977.440,--. Dieser Betrag wurde uns dankenswerterweise auch 2016 von den diversen Krankenhausträgern als „Sachspende“ zur Verfügung gestellt. Ebenso verhält es sich mit den Flügen der Kinder aus unseren Einsatzländern. Die Austrian-Airlines-Gruppe stellt für den Transport der Kinder in ihrem Streckennetz die Tickets zur Verfügung. Dieser Beitrag kommt im Jahr 2016 einer Sachspende im Wert von € 85.600,-- gleich. Bezahlt werden müssen lediglich die Flüge für unsere Ärzte und Begleiter.

Unentgeltlich aufgebrauchte Leistungen:

Kinder	Anzahl	Tage KH	Kostensumme
Albanien	34	465	381.300,--
Kosovo	30	431	353.420,--
Republik Moldau	3	38	31.160,--
Afghanistan	5	132	108.240,--
Tadschikistan	1	75	61.500,--
Usbekistan	2	51	41.820,--
Flugkosten			85.600,--
Ergebnis			€ 1.063.040,--

Zusätzliche Ausgaben:

<i>Transportkosten Kinder</i>	31.100,--
<i>Betreuung Kinder in Österreich</i>	27.000,--
<i>Logistik Kinder in Österreich</i>	10.390,--
<i>Medikamente und Prothetik</i>	12.860,--
<i>Ergebnis</i>	€ 81.350,--

Daraus ergibt sich eine Gesamtprojektsumme für das Jahr 2016 von

€ 1.144.390,--

VORSCHAU AUF DIE NÄCHSTEN MONATE

Auch 2017 halten wir an unserem Ziel und unserer Vision fest, Kindern medizinische Notfallhilfe zu leisten und langfristig die Gesundheitsstrukturen in unseren Einsatzländern zu verbessern. In diesem Sinne werden unsere Einsätze weitergehen und die Schwerpunkte werden dabei die

- Hilfeinsätze in Albanien und dem Kosovo
- die Weiter- und Neuentwicklung der Projekte in Nordalbanien
- sowie der weitere Aufbau unseres Engagements in der Republik Moldau sein.

Damit unsere Arbeit möglich wird, benötigen wir die Unterstützung vieler Menschen. Neben den Spitalserhaltern, den Austrian Airlines, den Rettungsdiensten, den Spenderinnen und Spendern, den MitarbeiterInnen und vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern, möchten wir auch unseren Allianz-Ärzten danken. Sie stellen ihr Fachwissen in den Dienst der guten Sache, begleiten unsere Einsätze unentgeltlich und opfern ihre Freizeit – dafür bedanken wir uns wieder einmal von ganzem Herzen.

ALLIANZ FÜR KINDER A 4400 Steyr, Ennser Str. 41/9 Telefon: 07252 80263 Fax: 07252 80263 14 Web: www.allianz-fuer-kinder.at Mail: office@allianz-fuer-kinder.at	Obmann: Dr. Christoph Jungwirth Schriftführer: Dr. Michael Schodermayr Kassier: Dir. Josef Mörtenhuber
Verantwortlich Spendenwerbung und Spendenverwendung: Dr. Michael Schodermayr Verantwortlich Datenschutz: Mag. Birgit Michitsch Rechtsform: gemeinnütziger Verein, ZVR-Zahl: 108720666	